

PRESSEINFORMATION

SÜSSE WIENER DUNKELHEIT / TIEFHELLER SEE

von Clara Gallistl

Theatersolo mit Musik
Schauspielerin Maxi Blaha als Emilie Flöge
www.emilie-floege.com



"Du hast gemalt, was der Apparat nicht ablichten kann, ein sensibles Gemüt – wie unseres – aber sieht. Eine Präzision deiner Grüntöne. Unser ähnliches Natursehen, auch das hat uns verbunden. Aber du hast ausgeblendet, was du nicht sehen wolltest. Hast es einfach nicht gemalt. Ob Häuser am Seerand oder deine Kinder. Du hast sie nicht gemalt, wenn du nicht wolltest. Und doch ist in jedem Bild deine Rastlosigkeit versteckt, deine Sehnsucht, auch die Unruhe des Glücks. Immer diese süße Wiener Dunkelheit in dir. In jedem Brief, in jedem Bild spür ich sie. In allen Augenwinkeln und Ornamenten. Die süße Wiener Dunkelheit."

1

Pressekarten, Fotomaterial & Kontakt

Gustav Klimt | Wien 1900-Privatstiftung
Breite Gasse 4, 1070 Wien, presse@klimt-foundation.com, Tel.: +43 (0)1 8909818

SÜSSE WIENER DUNKELHEIT / TIEFHELLER SEE

von Clara Gallistl

Theatersolo mit Musik

Schauspielerin Maxi Blaha als Emilie Flöge

„Süße Wiener Dunkelheit / tiefheller See“ wurde 2016 von der Klimt-Foundation anlässlich ihres dreijährigen Stiftungsjubiläums beauftragt und lässt die gängigen Beziehungsklischees über das berühmte Künstlerpaar Gustav Klimt & Emilie Flöge beiseite. Das Stück wurde von der Dramatikerin Clara Gallistl geschrieben und wird als Theatersolo mit Musik exklusiv von Schauspielerin Maxi Blaha, begleitet von Martina Reiter an der Viola, aufgeführt.

Die Uraufführung findet an Klimts 155. Geburtstag am 14. Juli 2017 statt, an *dem* impulsgebenden Originalschauplatz des Urlaubspaares: der 1877 errichteten historistischen Villa Paulick in Seewalchen am Attersee.

In der Perspektive des Theatersolos wirft die gealterte Modedesignerin Emilie Flöge (1874-1952) im Wien der 1930er-Jahre einen sehnsuchtsvollen Blick zurück auf die Zeit der gemeinsamen Sommerfrische mit Gustav Klimt (1862-1918) am Attersee.

Während Emilie, alias Maxi Blaha, über die noch immer anziehende, besondere Emotion der kulturgeschichtlichen Epoche „Wien 1900“ und das einzigartige Erleben der Seenlandschaft Attersee philosophiert, reflektiert sie auch kritisch über heterosexuelle

Begehrensstrukturen, geschlechtliche Arbeitsbedingungen und politische Implikationen ihres persönlichen Schaffens und jenem von Gustav Klimt.

Zahlreiche Originalzitate aus der umfangreichen Korrespondenz zwischen Emilie Flöge & Gustav Klimt, sprachlich-visuelle Rückblicke in die Atmosphäre der Jahrhundertwende sowie Musiksequenzen aus dem frühen 20. Jahrhundert schaffen ein stimmungsvolles Bild der heute noch weltweit nachklingenden kulturhistorischen Epoche "Wien 1900" im Hier und Jetzt.

Die für ihre sensiblen Darstellungen bekannte Schauspielerin Maxi Blaha agiert dabei exklusiv, solitär und größtenteils mit originalen Requisiten der Jahrhundertwende. Martina Reiter begleitet sie auf der Solo Viola mit exklusiv arrangierter Musik dieser Epoche.

Bernadette Huber, die 2016 neben Irene Andessner einen zeitgenössischen Beitrag für die Sonderschau „Emilie Flöge – Reform der Mode, Inspiration der Kunst“ im Gustav-Klimt-Zentrum in Kammer-Schörfling lieferte, gestaltete das Plakatsujet.

Seit der Uraufführung des Stückes am 3. September 2016 in der Villa Paulick in Seewalchen am Attersee wird das Theatersolo an authentischen Originalschauplätzen in Salonatmosphäre aufgeführt. 2018, zum 100. Todestag von Gustav Klimt, ist die Wien-Premiere des Stückes geplant sowie die Uraufführung des Theatersolos in englischer Sprache.

TERMINE & TICKETS

<p>Villa Paulick Seewalchen am Attersee</p> <p>Freitag 14.07.2017: 18 Uhr Samstag 15.07.2017: 18 Uhr Sonntag 16.07.2017: 11 Uhr</p>	<p>Villa Paulick Seewalchen am Attersee</p> <p>Freitag 18.08.2017: 18 Uhr Samstag 19.08.2017: 18 Uhr Sonntag 20.08.2017: 11 Uhr</p>
<p>Preis: EUR 44,- / EUR 39,- (ermäßigt)</p> <p>Das Ticket für das Theatersolo gilt am Wochenende der Vorstellung auch als Eintrittskarte in das Gustav Klimt Zentrum, Dauer: ca. 80 Min., keine Pause. Freie Platzwahl, Einlass jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn</p> <p>Gustav Klimt Zentrum am Attersee Allee von Schloss Kammer, Hauptstraße 30 4861 Kammer-Schörfling am Attersee Telefon +43.(0).664.8283990 info@klimt-am-attersee.at, www.klimt-am-attersee.at</p> <p>Gustav Klimt Wien 1900–Privatstiftung Breite Gasse 4 1070 Wien, Österreich Telefon +43.(0)1.890 98 18 emilie-floege@klimt-foundation.com www.klimt-foundation.com</p>	

MITWIRKENDE

Schauspiel: Maxi Blaha

Die australisch-österreichische Theaterschauspielerin, ehemals Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, hat sich in den vergangenen Jahren auf außergewöhnliche Frauenporträts österreichischer Persönlichkeiten spezialisiert und feierte mit diesen Soloabenden von und über Bertha von Suttner, Elfriede Jelinek und Ingeborg Bachmann auf weltweiten Gastspielen und Theaterfestivals (Japan, USA, Australien, Iran, Indien sowie in ganz Europa) grosse Erfolge. Für Maxi Blaha ist die aktuelle Rolle als Emilie Flöge „eine berührende Herausforderung, auf den Spuren der Modepionierin und wichtigen Frau an Klimts Seite zu wandeln: im historischen Ambiente, mit Originalrequisiten und einem neuen, zeitgenössischen Text“.

Text: Clara Gallistl

Der von der Dramatikerin Clara Gallistl verfasste Monolog lässt die gängigen Beziehungsklischees über das berühmte Künstlerpaar beiseite. „Es war mein Wunsch, die zielstrebige, dichte und sonnenlichtleichte Komplexität dieser Frauenbiografie zu einem menschlichen Charakter zu verdichten, an den sich das Publikum erinnert“ – schwärmt die junge Autorin, die nach Abschluss ihres Studiums mit einem Startstipendium für Kulturmanagement des Bundeskanzleramtes und einer Nominierung für das Hans-Gratzer-Dramatikerinnen-Stipendium des Schauspielhauses Wien ausgezeichnet wurde.

Viola: Martina Reiter

Die am Mozarteum Salzburg und an der Musikuniversität Wien im Fach Viola studierte Musikerin Martina Reiter ist Mitglied der "Wiener Akademie" und des Originalklangensembles „Barucco“. Seit ihrer Magisterarbeit über den „Innviertler Landler“ an der MDW erforscht Martina Reiter die Vielfalt an Literatur für Saiteninstrumente in Form von diversen Kammermusik-projekten, sei es die Wiener Tanzmusik um 1880 (Gebrüder Schrammel), moderne Klassik (Debussy, Jollivet) bis hin zu zeitgenössischer Musik und freien Improvisationen. "Mir geht es gerade um die Aufhebung der Grenzen zwischen den Genres sowie um die Bedeutung der Musik in ihrer jeweiligen Zeit und der Gegenwart“. Für das Stück „Süße Wiener Dunkelheit / tiefheller See“ verwendet Martina Reiter Fragmente von G. Mahler, C. Debussy, R. Wagner, J.M. Hauer, A. Berg bis hin zu J.M. Staud, deren Kompositionen sie als Grundlage für ihre Live - Improvisationen verwendet.



GUSTAV KLIMT | WIEN 1900
PRIVATSTIFTUNG
MQ-West | Breite Gasse 4
1070 Wien, Austria
T +43 . (0) 1.890 98 18
office@klimt-foundation.com
www.klimt-foundation.com

Auftraggeber: Klimt-Foundation

Briefe von Gustav Klimt an Emilie Flöge sind zahlreich erhalten, nicht aber Post von Flöge an Klimt. „Mit dem Stück von Clara Gallistl gehen wir nun einen für die Stiftung neuen Weg in der darstellenden Kunst und geben Emilie Flöge damit auch wieder ihre Stimme zurück“, so Klimt-Expertin Sandra Tretter, die in den vergangenen Jahren die Korrespondenz von Gustav Klimt und Egon Schiele erforschte und das Stück für die Klimt-Foundation nach einer Idee von Peter Weinhäupl beauftragte.

Maske: Beate Lentsch-Bayerl

Fotoshooting: Georg Buxhofer (Fotocredit: Klimt-Foundation/Georg Buxhofer, 2017)

Kostüm 2017, inspiriert nach einem Reformkleid von Emilie Flöge 1909: Roberta Calvo

Kostüm 2016: Juergen Christian Hoerl

Plakatsujet: Bernadette Huber

Lektüre-Tipp

Edition Klimt, Band 3: Gustav Klimt. Emilie Flöge - Reform der Mode, Inspiration der Kunst

Hrsg. von Sandra Tretter und Peter Weinhäupl.

Mit Beiträgen von Martina Leitner, Sonja Niederacher, Uwe Schögl, Paul H. Simpson, Verena Traeger, Sandra Tretter und Angela Völker.

ISBN 978-3-7106-0070-8, € 19,90; Verlag Christian Brandstätter, Wien